



**University of  
Zurich**<sup>UZH</sup>

**Zurich Open Repository and  
Archive**

University of Zurich  
University Library  
Strickhofstrasse 39  
CH-8057 Zurich  
[www.zora.uzh.ch](http://www.zora.uzh.ch)

---

Year: 2011

---

**Rezension zu Haensch, Rudolf (Hrsg.), Selbstdarstellung und  
Kommunikation. Die Veröffentlichung staatlicher Urkunden auf Stein und  
Bronze in der Römischen Welt. Internationales Kolloquium an der  
Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik in München (1. bis 3. Juli  
2006). (Vestigia, Bd. 61) München, Beck 2009**

Kolb, A

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-52909>

Journal Article

Originally published at:

Kolb, A (2011). Rezension zu Haensch, Rudolf (Hrsg.), Selbstdarstellung und Kommunikation. Die Veröffentlichung staatlicher Urkunden auf Stein und Bronze in der Römischen Welt. Internationales Kolloquium an der Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik in München (1. bis 3. Juli 2006). (Vestigia, Bd. 61) München, Beck 2009. Historische Zeitschrift, 292(2):470-471.

Haensch, Rudolf (Hrsg.), Selbstdarstellung und Kommunikation. Die Veröffentlichung staatlicher Urkunden auf Stein und Bronze in der Römischen Welt. Internationales Kolloquium an der Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik in München (1. bis 3. Juli 2006). (Vestigia, Bd. 61) München, Beck 2009. 472 S., € 78,—.

Die Verwaltung des Imperium Romanum gehört traditionell nicht unbedingt zu den attraktivsten Themen der althistorischen Forschung. Dennoch wurde sie in jüngster Zeit mehrfach zum Gegenstand von Untersuchungen<sup>1</sup>, aber auch Tagungen, die sich zu Recht wieder intensiv mit dieser unverzichtbaren Grundlage einer historisch-strukturgeschichtlichen Betrachtungsweise des dauerhaftesten antiken Staatswesens auseinandersetzen<sup>2</sup>.

Das Thema des im Jahr 2006 an der Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik abgehaltenen internationalen Kolloquiums bildeten staatliche Urkunden als relevante Quellenbasis sowie deren öffentliche Präsentation - betrachtet jeweils aus der unterschiedlichen Perspektive der eingeladenen Spezialisten: So waren neben Epigraphikern und Althistorikern auch Papyrologen, Archäologen und Rechtshistoriker einbezogen. Von den insgesamt 16 Beiträgen beleuchtet der Hauptteil (13), welche Faktoren zu einer permanenten Aufzeichnung dieser Dokumente auf kaum vergänglichem Material wie Stein oder Bronze führten und in welcher Weise diese Präsentation erfolgte. Das Ergebnis läßt sich - wie im Titel des Bandes angezeigt - in aller Kürze auf die Formel „Selbstdarstellung und Kommunikation“ reduzieren. Gefragt wurde in den einzelnen Beiträgen primär nach den Urhebern, Ursachen und Motiven der dauerhaften Aufzeichnung (bes. von A. Caballos Rufino, W. Eck, C. Eilers D. Feissel, J.-L. Ferrary, R. Haensch, C. Kokkinia), ferner nach deren archäologischen Formen und Aufstellungsorten (H. von Hesberg), dem Verhältnis zwischen Original und Kopie (A. Eich), nach den rechtlichen Grundlagen der Publikation (C. Kreuzsaler) bis hin zur Tilgung des Andenkens eines Kaisers in offiziellen Dokumenten (H. I. Flower). Drei weitere Beiträge schließlich edieren oder revidieren neue interessante Urkunden: T. Hauken und H. Malay legen erstmals ein Edikt Hadrians zum staatlichen Transportwesen vor; G. Souris und R. Haensch diskutieren ein Schreiben zweier Kaiser des 3. Jh., das Übergriffe römischer Funktionsträger in

---

<sup>1</sup> Siehe jüngst besonders die Monographien von S. Schmidt-Hofner, Reagieren und Gestalten. Der Regierungsstil des spätrömischen Kaisers am Beispiel der Gesetzgebung Valentinians I., München 2008; A. Joerdens, Statthalterliche Verwaltung in der römischen Kaiserzeit. Studien zum *praefectus Aegypti*, Stuttgart 2009.

<sup>2</sup> A. Kolb (Hrsg.), Herrschaftsstrukturen und Herrschaftspraxis. Konzepte, Prinzipien und Strategien der Administration im römischen Kaiserreich. Akten der Tagung an der Universität Zürich 18.-20.10. 2004, Berlin 2006; U. Wiemer (Hrsg.), Staatlichkeit und politisches Handeln in der römischen Kaiserzeit (Millennium-Studien 10), Berlin / New York 2006; R. Haensch / J. Heinrichs (Hrsg.), Herrschen und Verwalten. Der Alltag der römischen Administration in der Hohen Kaiserzeit, Köln 2007.

der Provinz *Asia* beleuchtet; H. Müller legt einen Brief Hadrians vor, in dem dieser die Errichtung eines Tempels zu seinen Ehren (in Pergamon) ablehnt. Die Beiträge werden durch ausführliche und umfangreiche Register (Quellen, Geographica, Personen, Sachen) ideal ergänzt. Der gelungene Band bietet eine umfassende Erörterung aller mit der Publikation staatlicher Urkunden verbundenen Fragen und damit einen wichtigen Einblick in die Reichsorganisation des Imperium Romanum.